

extrablatt

Liebe Eltern und an Schule interessierte Menschen,

mit diesem **extrablatt** wollen wir in diesem Jahr ganz besonders auf das **Lucas Kinderfilmfestival** vom 5. bis 12. September 2010. Hier einige Informationen über **Lucas**.

Über 
33. INTERNATIONALES KINDERFILMFESTIVAL
05.09. – 12.09.2010

Lucas ist das bundesweit älteste Kinderfilmfestival Deutschlands. Der internationale Wettbewerb konzentriert sich auf hochwertige Kinofilmproduktionen aus der ganzen Welt. Mit dieser Ausrichtung bietet das Festival Branchenkenner und Fachjournalisten einen wichtigen Überblick. Ein umfassendes Rahmenprogramm widmet sich dem programmatischen Schwerpunkt der Vermittlung von Medienkompetenz und Filmverständnis an Kinder. Informationen zum Filmprogramm, zu Workshops und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter www.lucasfilmfestival.de.

Spielstätten

Insgesamt umfasst das Festivalprogramm 55 Filme für Kinder und Jugendliche und läuft in den Spielstätten CineStar Metropolis und Filmforum Höchst.

Eintrittspreise

Der Eintritt für Kinder beim **Lucas Kinderfilmfestival** beträgt 3,50 €, Erwachsene zahlen 6,00 €. Begleitpersonen von Gruppen ab zehn Besuchern erhalten freien Eintritt.

Außergewöhnliche Kinderfilme bei



Thematischer Schwerpunkt widmet sich dem Thema Mobbing

Vom 5. bis zum 12. September 2010 heißt es wieder: Vorhang auf für die neuesten Kinderfilme bei **Lucas**. Das bundesweit traditionsreichste Kinderfilmfestival scheut sich nicht davor, in seiner 33. Ausgabe Kinderfilme mit komplexen Geschichten und sensiblen Themen zu zeigen. Die Filmauswahl des Festivals beweist die Vielschichtigkeit des Genres Kinderfilm, das mehr zu bieten hat als kommerzielles Popcornkino. In den Filmbeiträgen erleben die Zuschauer, wie sich Kinder in ihrem Alltag von Problemen nicht entmutigen lassen und oft ohne die Hilfe Erwachsener eigene Auswege finden. Ein Beispiel ist das beklemmende dänische Drama **MEIN LIEBSTER FEIND** (DK 2010), in dem es um Gewalt und Gegenwehr im Schulalltag geht. Der Regisseur Oliver Ussing wird anlässlich der Deutschlandpremiere seines Filmes bei **Lucas** anwesend sein und für Fragen bereit stehen.

Zahlreiche Regisseure aus aller Welt kommen zur Premiere ihrer Filme

Zahlreiche internationale Gäste haben die Einladung des Festivals angenommen. Zur Europapremiere von **DER WEIßE LÖWE** (ZA 2009) reist Michael Swan aus seiner fernen Heimat Südafrika an, wo er bereits als renommierter Filmemacher etabliert ist. Aus einem anderen Teil der Erde, Kanada, kommt Ricardo Trogi, Regisseur der Komödie 1981 (CA 2009). Er wird bei **Lucas** der Deutschlandpremiere seines Filmbeitrags beiwohnen. Zur Zeit noch in der Postproduktion befindet sich der animierte Kurzfilm **DER JÄGER UND DAS MÄDCHEN** (CH 2010). Zur Welturaufführung am Montag, 6. September 2010 hat sich die Regisseurin Jadwiga Kowalska angekündigt. Weitere Filmemacher und Gäste aus der ganzen Welt werden erwartet, Besucher des Festivals haben bei nahezu allen Filmbeiträgen die Gelegenheit, die dahinter stehenden Filmemacher kennen zu lernen.

Internationales Kinderfilmfestival LUCAS bleibt seinem Anspruch treu

LUCAS bietet begleitend zum Themenschwerpunkt **MOBBING** zwei Fachveranstaltungen an, die von ausgewiesenen Experten betreut werden und bei denen sich Kinder, Eltern und PädagogInnen informieren können. Festivalleiterin Petra Kappler: „Mobbing ist ein Thema mit dem Kinder in ihrem Schulleben und darüber hinaus täglich in Berührung kommen. Wir wollen bei **Lucas** eine Diskussion anstoßen, die einen bewussteren und offenen Umgang ermöglicht. Ausgehend vom Filmbesuch bei LUCAS hoffen wir einen Rahmen zu schaffen, in dem Kinder und LehrerInnen, betroffene Eltern und alle Interessierten ihre Fragen loswerden können.“

-Wettbewerb

In den Wettbewerb des 33. Internationalen Kinderfilmfestivals **Lucas** wurden neun Lang- und 18 Kurzfilme gewählt, die allesamt noch nicht in Deutschland zu sehen waren. Insgesamt umfasst das Festivalprogramm 55 Filme für Kinder und Jugendliche und läuft in den Spielstätten CineStar Metropolis und Filmforum Höchst. Die feierliche Eröffnung findet am 5. September 2010 um 14 Uhr im CineStar Metropolis im Zentrum Frankfurts statt, da das Deutsche Filmmuseum aufgrund von Sanierungsarbeiten derzeit geschlossen ist. Im Eröffnungsprogramm ist eine Auswahl von sechs Animationskurzfilmen zu sehen, unter anderem die 2010 in Deutschland produzierten Filme **MOBILE** (Regie: Verena Fels) und **ENTE, TOD UND TULPE** (Regie: Matthias Bruhn). Erstmals werden bei der Preisverleihung am 11. September 2010 neben den LUCAS-Kategorien Bester Langfilm (7500 Euro) und Bester Kurzfilm (3000 Euro) auch der Beste Animationskurzfilm (3000 Euro) sowie der beliebteste Festivalfilm mit dem **Lucas**-Publikumspreis prämiert.

-Jury

Bei **Lucas** kommt bei der Preisvergabe die Meinung von Kindern zur Geltung: In der LUCAS-Jury entscheiden Erwachsene und Schulkinder gemeinsam über ihre Favoriten. Erstmals sind bei LUCAS 2010 dabei die Jungen und Mädchen in der Überzahl, die **Lucas**-Jury setzt sich aus fünf Kindern und vier erwachsenen Experten zusammen. Als Medienvertreter sind Manuel Fenn, Regisseur und Dokumentarfilmer, Willi Weitzel, Fernsehreporter (Willi will's wissen, KI.KA), die Regisseurin des neuen Kinofilms „Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland“ Sinem Sakaoglu und Festivalorganisatorin Susanne Steube in der Jury. Die fünf Frankfurter Schulkinder Richard, Paula, Aaron, Katharina und Nora sind zwischen elf und 13 Jahre alt und wurden aus einer Vielzahl von Bewerbungen für den Posten der Jury-Kinder bei **Lucas** ausgewählt.

Filme für (junge) Erwachsene

Jugendliche zwischen zwölf und sechzehn Jahren sind bei der Wahl eines Kinofilmes oft unschlüssig. Kindliche Animationsfilme sind nicht mehr das Richtige, actiongeladene Hollywood-Spektakel sprechen in ihren Themen die gegenwärtigen Lebensumstände der jungen Menschen oftmals nicht an. Die plötzlichen Veränderungen auf dem Weg zum Erwachsenwerden, individuelle Lebensentwürfe, die sich bewähren müssen – das sind Filmthemen, die selten behandelt werden. Um die Phase zwischen Kindheit und Erwachsensein in ihrer Komplexität darzustellen, sind Einfühlsamkeit und intensive Auseinandersetzung seitens der Regisseure gefordert. Dass sich dieser Herausforderung trotzdem einige Filmemacher mit Erfolg stellen, zeigt **Lucas** mit seiner Reihe PANORAMA – Filme für (junge) Erwachsene. **ADRIANS TRAUM** (DE 2010, Regie: Manuel Fenn), ist eine langjährige Dokumentation über den Werdegang des Ballettalents Adrian Görne. Vom rebellischen Jarle, der verwirrt ist über die Anziehungskraft des sensiblen Yngve, handelt **THE MAN WHO LOVED YNGVE** (NO 2008, Regie: Stian Kristiansen). **PANIQUE AU VILLAGE** (BE, FR, LU 2009 Regie: Stéphane Aubier, Vincent Patar) ist ein unkonventioneller Puppentrickfilm, der aufgrund seiner Vielschichtigkeit sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht. US-Kultregisseur Gus van Sant ist bekannt für seine Jugendfilme, die sich durch präzise Beobachtung seiner Figuren auszeichnen. **Lucas** zeigt mit **PARANOID PARK** (US 2007) einen seiner erfolgreichsten Filme zum Thema.

Filmthemen im Wettbewerb

Langfilme

Im Wettbewerb der Langfilme sind mit **DER WEIßE LÖWE** (ZA 2009, Regie: Michael Swan), **BINDU** (LK 2009, Regie: Somaratne Dissanayake) und **ULULU** (JP 2009, Regie: Makoto Naganuma) drei Filme vertreten, die auf unterschiedliche Art die Freundschaft zwischen Kindern und Tieren beleuchten. Sowohl **BINDU** als auch **DER WEIßE LÖWE** feiern bei **Lucas** ihre Europapremiere. Als fantastische Märchenfilme konkurrieren **MAGISCHES SILBER** (NO 2009, Regie: Katarina Launing, Roar Uthaug) und **ES LEBEN DIE RITTER** (CZ 2009, Regie: Karel Janák) um die Gunst der LUCAS-Jury. In die frühen Achtziger entführt der kanadische Beitrag 1981 (CA 2009, Regie: Ricardo Trogi), in dem ein Junge sich in eine Lügenwelt verstrickt, um seine Klassenkameraden zu beeindrucken. Wie mit Pfiifigkeit ein kleiner Junge die Erwachsenenwelt an der Nase herumführt zeigt **ICH BIN KALAM** (IN 2010, Regie: Nila Madhab). Ein besonders sensibles Thema greift **DER SOMMER MIT MARIO** (AR, ES, FR 2009, Regie: Julia Solomonoff) auf, der sich mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät auseinandersetzt. Wie aus Gegenwehr eine Spirale der Gewalt werden kann, wird im eindrucksvollen dänischen Beitrag **MEIN LIEBSTER FEIND** (DK 2010, Regie: Oliver Ussing) deutlich. Außerhalb der Konkurrenz läuft als zehnter Beitrag das bemerkenswerte Drama **RAFIKI** (NO 2009, Regie: Christian Lo), das sich mit der Gefahr der politischen Abschiebung auseinandersetzt.

Kurzfilme

Bei **Lucas** 2010 konkurrieren achtzehn Kurzfilme, davon sieben Realfilme und elf Animationen aus drei Kontinenten um die zwei Kurzfilmpreise. Die Filmbeiträge sind sorgfältig nach Altersgruppen ausgewählt und in vier Programmen zusammengefasst. Das Kurzfilmprogramm 1 wendet sich an Kinder ab sechs Jahren. Die fünf präsentierten Animationsfilme bestechen durch unterschiedliche Trickfilmtechniken und liebevoll erzählte Geschichten. In der Puppentrick-Animation **EISIGER ZAUBER** (LT 2009 Regie: Evalds Lacis) entführt ein erboster Zauberer die Prinzessin in eine Eisswelt. Klassischen Zeichentrick neu interpretiert gibt es beim litauischen **BRUDER BEBE** (LT 2009, Regie: Rasa Joni) zu bewundern. Das zweite Kurzfilmprogramm ist ab acht Jahren empfohlen, zeigt sechs Animationsfilme und wartet mit einer Weltpremiere auf. **DER JÄGER UND DAS MÄDCHEN** (CH 2010, Regie: Jadwiga Kowalska) befindet sich noch in der Produktion und wird im September bei LUCAS uraufgeführt. Zum Träumen lädt die malerische Winterlandschaft in **DIE STILLE UNTER DER RINDE** (FR 2009, Regie: Joanna Lurie) ein, in der zwei Waldgeister nach Schneeflocken jagen. Über Ausgrenzung im Alltag berichtet der norwegische Beitrag **GURI GURSJEN & GURSJAN** GRU (NO 2009, Regie: Eirik Aure, Johanne Anda) in dem zwei Punker sich nicht unterkriegen lassen. Für Kinder ab neun Jahren bietet das dritte Kurzfilmprogramm vier Realfilme. Zum ersten Mal außerhalb Südkoreas wird **ZURÜCK ZUM MEER** (KR 2009, Regie: Rain Jung) als Internationale Premiere gezeigt über ein Mädchen, das dank einer Straßenkatze neuen Mut fasst. In **DER BALL** (GBn 2010, Regie: Katja Roberts) ist es der Sport, der die Protagonisten zusammen führt. Ein Mischung aus Realfilm und Animation ist die originelle Filmidee von **VEETI UND DIE BOHNENSTANGE** (FI 2009, Regie: Susanna Kotilainen), einem der drei Filme aus dem Kurzfilmprogramm 4 ab zehn Jahren. In eine völlig fremde Welt entführt uns **KAVI** (US 2009, Regie: Gregg Helvey), der von moderner Kindersklaverei handelt.



wird vom Deutschen Filminstitut – DIF im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main veranstaltet, seit 2004 ist die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen Mitveranstalter.

Zum Schluss wollen wir nochmals auf die Filmveranstaltung zum Thema **MOBBING** aufmerksam die im Rahmen des stattfindet.



Das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, präventiver Jugendschutz, in Kooperation mit dem Internationalen Kinderfilmfestival **Lucas**, zeigt eine

FILMVERANSTALTUNG ZUM THEMA **MOBBING**

mit anschließender Diskussion

am **Montag, 06. September 2010**
18.00 bis ca. 21.00 Uhr

im **CineStar Metropolis, Kino 2**

(U1, U2, U3 Station Eschenheimer Tor)

Im offiziellen Wettbewerb des Kinderfilmfestival zeigt **Lucas** den realistischen und streckenweise drastischen dänischen Film **MY GOOD ENEMY**.

Zum Film:

Außenseiter wie Toke und Alf haben es schwer in der Schule – der eine wird wegen seines Körpergewichts, der andere weil er Ballett tanzt, klein und zurückhaltend ist, von einer Clique aus der Klasse drangsaliert. Als Alf ein Manga-Comic in die Hände fällt, in dem der Held seine früheren Peiniger bestraft, überzeugt er Toke, einen Club zu gründen, um sich gegen die Bande zu wehren. Was zunächst harmlos beginnt, setzt sich in immer waghalsigeren, extremeren Aktionen fort. Als Alf merkt, dass die Aggression allmählich die Macht über Toke ergreift, versucht er, sich von ihm zu lösen. Oliver Ussing analysiert in geradezu trügerisch schönen Bildern pubertäre Unmenschlichkeit, die erst nach und nach ihre Tragweite offenbart. Mit hervorragenden Schauspielerleistungen und den immer fataleren Wendungen bleibt die Geschichte nachhaltig in Erinnerung.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir das allgegenwärtige Thema Mobbing, mittlerweile fester Bestandteil des schulischen Alltags, aufgreifen.

Im Anschluss an die Filmvorführung möchten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf Fragen eingehen, wie:

- Was ist Mobbing und wie kann ich es erkennen?
- Wie wirkt es sich auf die Betroffenen aus?
- Was motiviert Täter?

Auf dem Podium stehen **Gerlinde Zeidlewitz-Müller** und **Dr. Peter Rosenkranz**, beide Mediatoren des **Frankfurter Konfliktvermittlerpools**, für Fragen zum Thema Prävention und Intervention zur Verfügung. Zudem wird uns **Frank Hildebrand**, **Jugendkoordinator Polizeipräsidium Frankfurt a.M.** zur Verfügung stehen. Die Gesprächsrunde wird moderiert von **Kirstin Koch**, **Präventiver Jugendschutz im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main**.

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 5,- € beinhaltet die Eintrittskarte für den Film sowie die anschließende Diskussion.

Hinweis: Diese Veranstaltung ist beim IQ Hessen mit 5 Leistungspunkten akkreditiert.

Anmeldung: LUCAS-Festivalbüro, Tel.: 069/96 12 20 670, Fax: 069/96 12 20 669 oder
E-Mail: info@lucasfilmfestival.de, www.lucasfilmfestival.de

Soviel für heute!

Mit herzlichen Grüßen

Wilfried Volkmann
Stadtelternbeirat Frankfurt am Main
Pressesprecher